

Historischer Mercedes ist fast 90 Jahre alt

Oldtimer-Rallye „Heidelberg Historic“ macht mit 190 Fahrzeugen in Weingarten Zwischenstation

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. „Es ist eine Ehre für unseren Ort, dass die historische Kulisse des Marktplatzes ein Anlaufpunkt dieser berühmten und hochkarätigen Rallye ist“, freute sich Weingartens Bürgermeister Eric Bänziger. Rund 190 Oldtimer-Fahrzeuge passierten am gestrigen Freitagvormittag den Weingartener Rathausplatz als Kontrollpunkt der Rallye „Heidelberg Historic“.

Seit 21 Jahren bringt diese Rallye Schmuckstücke auf die Straße. Deren ältestes war in diesem Jahr ein Mercedes Benz aus dem Fahrzeugmuseum Sinsheim, Baujahr 1926, das neueste ein Porsche 944 aus dem Raum Frankfurt, Baujahr 1984.

Gleichmäßigkeitsprüfung auf Wegen am Kirchberg

Im Minutentakt rollten die Karossen in die südliche Bahnhofstraße ein zu einem kurzen Stopp vor dem Rathausplatz. Davor hatten die Fahrer am Kirchberg eine „Gleichmäßigkeitsprüfung“ abgelegt. „Das ist eine Wertungsfahrt in einem vorgegebenen Zeitlimit“, erklärte Karl-Friedrich Ziegahn. „Das Zeitlimit muss voll ausgeschöpft sein, und mit der letzten Sekunde muss das Fahrzeug über die Ziellinie rollen, jede Zehntelsekunde früher oder später gibt Punktabzug.“

Am Rathausplatz wurden die Fahrer, teilweise in stiellechter Kleidung, mit ihren Edelkarossen freudig begrüßt. Ziegahn, Präsident des Deutschen Sportfahrerkreises und Sportleiter des MSC Weingarten, der das ganze Event organisiert hat, stempelte die Bordkarte ab, und Weinkönigin Anna überreichte ein kleines Weinpräsent. Michael Hagemann vom ADAC Südbayern, seit 20



DAS ÄLTESTE FAHRZEUG IM FELD der „Heidelberg Historic“ ist dieser Mercedes von 1926. Weinkönigin Anna (rechts Bürgermeister Eric Bänziger) übergibt dem Fahrer ein Wein-Präsent. Im Hintergrund der Fränkische Hof als passendes Ambiente. Foto: Lothar

Jahren Ansager der Heidelberg Historic, berichtete interessante Details zu jedem einzelne Fahrzeug. Beispielsweise, dass von dem Alfa Romeo 6 C Mille Miglia nur 100 Exemplare gebaut wurden. Oder dass der Mercedes Benz 630 K einen Spitzkühler hat. Oder dass ein As-

ton Martin, Baujahr 1931, im selben Jahr zum ersten Mal beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans teilgenommen hatte. Etliche Zuschauer verfolgten das Spektakel, bevor die Fahrzeuge knatternd – mitunter qualmend – weiterfuhren. „Oldtimerfahren ist unheimlich po-

pulär geworden“, stellte Ziegahn fest. „Je moderner Autos werden und je einfacher sie zu bedienen sind, desto mehr wächst die Freude an solchen Fahrzeugen. Die einen nutzen sie als Cabrio, um spazieren zu fahren, die anderen nehmen gerne an solchen Fahrten teil.“